Verein PalCH – PALESTINE's CHILDREN

Jahresbericht 2020

Vorstand

Im Jahr 2020 traf sich der Vorstand zu einer Sitzung und zwei Retraiten. Dabei wurden laufende Projekte diskutiert und Beschlüsse zu Vereinsgeschäften gefasst.

Projekte

PC Club Baalbek & Juzoor

Die Projekte PC Club Baalbek im Libanon und Juzoor (arabisch "Wurzeln") in der Westbank wurden mit **je CHF 5'000** unterstützt.

Für Juzoor wurden die CHF 5'000 auch dieses Jahr für die Weiterbildung von Krankenschwestern (auf der Neonatologie) und Hebammen eingesetzt. Diese erfüllen in der Westbank und in Gaza sehr wichtige Aufgaben, da viele Frauen keinen Zugang zu den Spitälern haben und zu Hause gebären.

Bent Al Reef

Das Projekt Bent Al Reef (Frauenzentrum) in Nahalin bei Bethlehem, das seit 2005 besteht und von Beginn weg von PalCH unterstützt wurde, hat sich zu einer stetig wachsenden Institution entwickelt. Für junge Frauen aus Nahalin und der Umgebung ist das Zentrum ein wichtiger Treffpunkt, da durch den Bau der Apartheid-Mauer und der Siedlungen auf den umliegenden Hügeln die Menschen in Nahalin enorm in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt wurden. Das Zentrum ermöglicht Kontakt- und Bildungsmöglichkeiten.

Mit der COVID-19-Pandemie und den damit einhergehenden Lockdowns musste das Zentrum im März schliessen. Jehan Nassar tat ihr Möglichstes, um mit den Frauen per WhatsApp Chat oder Telefon in Kontakt zu bleiben und sie bei Bedarf zu beraten. In dieser Zeit wurden der Institution überdies auch noch die Kursräume gekündigt. Die Suche nach neuen Räumen blieb bis heute erfolglos. Jehan Nassar plant im Jahr 2021 eine Neuausrichtung des Angebots. Sobald sich die Corona-Situation beruhigt hat, kann sie hoffentlich damit beginnen.

Kindergarten-Projekt (BAS/NISCVT) Libanon

Das Kindergarten-Programm ermöglicht Kindern von 3 - 6 Jahren eine gute Basis als Start in die UNRWA Schulen, welche den Kindergartenbesuch für den Eintritt voraussetzen. NISCVT bietet den Kindern in einem liebevollen, geschützten Rahmen die bestmögliche Vorbereitung für diesen wichtigen Schritt. Als Ziel sollen die sozialen, emotionalen und mentalen Fähigkeiten gefördert werden.

Obwohl das Schuljahr 2019/2020 mit politischen Unruhen begonnen hat, verliefen die ersten zwei Monate des Berichtsjahrs ruhig, bis im März alle Bildungseinrichtungen im Libanon aufgrund der Corona-Situation schliessen mussten. KG-LehrerInnen aller drei

Stufen begannen mit Fernunterricht übers Internet. Da viele Familien jedoch unregelmässigen Zugang zum Internet haben, war dies nur bedingt hilfreich. Hinzu kam, dass viele Eltern ihre Kinder aus unterschiedlichen Gründen nicht unterstützen konnten, z.B. mangels eigener Lese- und Schreibkompetenz. Die Lehrpersonen entwickelten Lieder, Geschichten und Lernmaterial und haben diese per WhatsApp an die Familien gesendet. Sie druckten Arbeitsblätter aus und verteilten sie, um sie dann vor den Sommerferien einzusammeln und auszuwerten. Kindergartenkinder der 3. Klasse wurden auf den Eintritt in die Schule in besonderer Weise vorbereitet, indem sie während einem Monat vor Schulbeginn nochmals Betreuung im Kindergarten erhielten – unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes: Kleingruppen in den Klassenzimmern, Masken tragen, vor Betreten der Räume Schuhe wechseln, Räume, Tische, Gegenstände regelmässig desinfizieren, usw.

2020 konnte PalCH das Projekt im selben Umfang wie in den vergangenen Jahren, mit **CHF 37'500** unterstützen, was 125 Patenschaften entspricht. Dies war möglich, da auch in diesem Jahr der *Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina* dieses Projekt erneut mit CHF 15'000 unterstützte (entspricht 50 Patenschaften). Die restlichen CHF 22'500 konnten aus Einzelpatenschaften und zweckgebundenen Spenden finanziert werden.

Patenschaften für SchülerInnen und StudentInnen in Libanon und Palästina

Wie bereits erwähnt, wurden im März aufgrund der Corona-Situation alle Bildungseinrichtungen im **Libanon** geschlossen. Der Unterricht wurde auf online umgestellt. Doch auch hier fehlten viele notwendige Voraussetzungen. Oftmals muss eine Familie mit einem einzigen Handy für mehrere Mitglieder auskommen. Geräte wie Laptops oder Tablets sind kaum vorhanden. Der Internet-Zugang ist ebenfalls sehr schlecht und die Eltern konnten oft nicht die nötige Unterstützung bieten. Mit Instruktions-Videos per WhatsApp an die Eltern, regelmässiger Begleitung und sogar Eins-zu-eins-Betreuung von SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten, gaben die Lehrpersonen ihr Bestes, damit die Lernziele erreicht werden konnten. Mit der zweiten Pandemie-Welle im Herbst schwand die Hoffnung auf die Wiedereröffnung der Schulen ein weiteres Mal. Die SchülerInnen erwähnten in ihren Briefen an die Paten und Patinnen regelmässig, wie sehr sie die Schule und die Kontakte zu ihren Freundinnen und Freunden vermissen. Die weiterhin bestehende und gar zunehmende wirtschaftliche und humanitäre Notlage sowie die schwere Explosion im August im Hafen von Beirut haben die Lage zusätzlich verschärft. Die Unterstützung von **37 Familien** durch unser Patenschaftsprogramm war von immensem Wert.

Auch **Palästina** erlebte mehrere Lockdowns, was den Kontakt zu den unterstützten Familien, die weit verstreut im Westjordanland und in Gaza leben, nur über das Telefon ermöglichte. Immerhin konnten den Familien im Juni die Patenschaftsbeiträge ausgehändigt werden. Im ersten Semester war es jedoch auf Grund der Corona-Situation

nicht möglich, neue Patenkinder zu rekrutieren. Dies war erst wieder in der zweiten Jahreshälfte möglich.

Insgesamt wurden **73 SchülerInnen und StudentInnen** unterstützt. Ausserdem konnten wiederum **21 SchülerInnen und StudentInnen** von einer zweckgebundenen Spende profitieren.

All diese Unterstützungen wurden ermöglicht dank der Grosszügigkeit und dem Engagement von 90 Patinnen und Paten, auf die wir seit vielen Jahren zählen können.

Vocational Culinary Project (VCP) Palästina

Das **Vocational Culinary Project** soll jungen Menschen mit Leidenschaft fürs Kochen die Möglichkeit bieten, sich – analog einer schweizerischen Kochlehre – auszubilden. Das Ziel ist es, diesen Frauen und Männern dank einer umfassenden praktischen und theoretischen Ausbildung sowie durch Praktika in Restaurants, Cafés und Lebensmittelbetrieben bessere Chancen auf dem freien Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Im Januar 2020 konnte unser Projektpartner PWWSD das geplante und von PalCH mit CHF 25'000 vollumfänglich finanzierte neue Ausbildungsprojekt starten. Nach einem Auswahlverfahren für 18 TeilnehmerInnen (je 9 Frauen und 9 Männer) und einem erfahrenen Koch als Instruktor, konnte die Ausbildung starten. Auch hier hat die COVID-19-Pandemie viel Anpassungsvermögen gefordert. So erfüllten die Teilnehmer bis zur Aufhebung des Lockdowns Aufgaben von Zuhause aus, was ihnen bereits eine Verbesserung ihrer Kenntnisse ermöglichte. In den Sommermonaten waren praktische und theoretische Kurse physisch möglich und nach 20 Lektionen zu levantinischer oder italienischer Küche, 3 Stunden Master Class, 25 Stunden Unterricht in Business Management und Marketing sowie die Teilnahme an einem Kochwettbewerb zu internationaler Küche, schlossen alle 18 Lernenden die Ausbildung mit einem Zertifikat ab. Im Rahmen der Ausbildung konnten die meisten AbsolventInnen nach dem theoretischen Kurs 60 Stunden Praktika in Restaurants, Cafés und Lebensmittelproduktionen erfüllen. Ausführlicher Bericht auf www.palch.ch.

Family Guidance Centers Libanon

In den fünf Family Guidance Centers (FGC) im Libanon (zwei im Norden, eines in Beirut und zwei im Süden) profitierten über 1'700 Kinder und Jugendliche von den Angeboten psychiatrischer und psychologischer Sitzungen, Musiktherapie, Logopädie, Psychomotorik

und Beschäftigungstherapie. Zwei Drittel der Begünstigten waren aus dem Libanon, ein Drittel PalästinenserInnen aus Syrien, SyrerInnen und Libanesen/Libanesinnen.

Da Corona-bedingt auch die Spezialschulen für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen, sogenannte *multiple special needs* (MSN), geschlossen waren, kümmerten sich die Fachpersonen der FGC vermehrt um diese Kinder. Es wurde dort auch zusätzliche Hilfe in Form von Essenspaketen und Bargeld geleistet.

Sponsorship Program for the Wellbeing of Palestinian Children with Multiple Special Needs (MSN)

Die schulische Situation während des Lockdowns zeigte sich für die beeinträchtigten Kinder als besonders herausfordernd, da die wenigsten von ihnen imstande sind, über WhatsApp oder Telefon zu kommunizieren. Auch deren Eltern kamen mit der bereits bestehenden zusätzlichen, zum Teil aufwändigen Betreuung und Pflege an ihre Belastungsgrenzen.

Einige Schulen hatten Kontakt zu den Kindern und erstellten Lernmaterial, das sie den Eltern mit Instruktionen zukommen liessen. Therapieformen wie z.B. Physiotherapien wurden als Videos aufgezeichnet, damit die Eltern die Übungen zuhause durchführen konnten. Die zuständigen SozialarbeiterInnen blieben mit den Betreuten, je nach Situation telefonisch oder durch Hausbesuche, in Kontakt.

Die Auswertung der Verlaufsberichte 2019/2020 zeigte erstaunlicherweise, dass, trotz der Einschränkungen, die meisten Kinder Fortschritte erreichen konnten und auch Eltern ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Kind verbessern konnten. Der Verband «Finnish Psychologists for Social Responsibility» (FiPSR) verfasste wiederum eine umfassende Auswertung der 40 Verlaufsberichte von unterstützten Kindern (Spender: Finnland, Schweiz, Italien). Zu finden unter www.palch.ch.

PalCH konnte das Programm wiederum für **8** Kinder mit **CHF 8'000** aus zweckgebundenen Spenden unterstützen.

Die **13. Mental Health Jahreskonferenz** konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie auch im Jahr 2020 nicht stattfinden

Trauma-Seminar in Libanon

Aufgrund der unsicheren Lage und der COVID-19-Pandemie im Libanon konnte auch im 2020 kein Traumaseminar für SozialarbeiterInnen in Wardaniyéh/Libanon durchgeführt werden.

Spezialprojekte

Nothilfe Libanon

Mit dem Beginn von Demonstrationen im Herbst 2019 und der sich abzeichnenden Finanzkrise entwickelte sich die Lage im Libanon im Verlauf des Berichtsjahres zu einer katastrophalen humanitären, wirtschaftlichen und politischen Situation. Die Explosion vom 4. August im Hafen von Beirut hat die Lage nochmals drastisch verschärft. Der Grossteil der Menschen im mittlerweile bankrotten Libanon kann sich kaum noch Lebensmittel und Hygieneartikel leisten. Diese werden von Tag zu Tag teurer und auch knapper. Die Währung hat mehr als 80 Prozent ihres Wertes verloren und die Kriminalität steigt täglich an. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie hat sich die Arbeitslosenquote im Libanon ebenfalls drastisch erhöht.

Unsere Partnerorganisation im Libanon, Beit Atfal Assumoud, hat eine Kampagne für die dringende Unterstützung der palästinensischen Familien in den Flüchtlingslagern gestartet, um die tägliche Versorgung mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneprodukten zu sichern. Durch mehrere Aufrufe von PalCH, sind Spenden für **rund 1'200 Lebensmittel- und Hygienepakete** zusammengekommen.

> *"Switzerland represents to us peace. Since I was a little child, I've often seen its flag in the camps. The Swiss people always supported the Palestinian cause. We send our love and thanks to Switzerland."*
>
> – Empfänger eines Pakets

Im Dezember konnte Beit Atfal Assumoud zusätzlich im Namen von PalCH **rund 130 Weihnachtsgeschenke** im palästinensischen Flüchtlingslager Dbayeh im Libanon verteilen und den Kindern damit auch in dieser schweren Zeit etwas Normalität schenken.

Renovation von Wohnungen im Flüchtlingslager Bourj Al-Shemali, Libanon

Ende Juli hat PalCH im Namen von Beit Atfal Assumoud (NISCVT) einen Antrag an den Solidaritätsfonds der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) eingereicht, für die Renovation von 16 sanierungsbedürftigen Wohnungen armutsbetroffener Familien im Flüchtlingslager Bourj Al-Shemali im Süden Libanons. Nach der Zustimmung einer Prüfstelle wurde der Antrag, zusammen mit 31 weiteren Anträgen, während 4 Wochen im Internet aufgeschaltet und den Genossenschaftern der ABZ zur Abstimmung vorgelegt. Ende Oktober wurde das Resultat an der Online-Vergabekonferenz bekannt gegeben. Das Sanierungsprojekt im Libanon wurde als eines von 15 Projekten berücksichtigt und wird mit der grosszügigen Summe von **CHF 46'339** unterstützt. Das Geld wird bei Projektstart im Jahr 2021 überwiesen.

Partnerorganisationen

Beit Atfal Assumoud (BAS) / The National Institution of Social Care and Vocational Training (NISCVT)

Der Libanon wurde im Jahr 2020 durch mehrere Katastrophen geprägt. Zusätzlich zur prekären wirtschaftlichen und politischen Situation, haben die COVID-19-Pandemie und die Explosion in Beirut die Notlage weiter verschärft. Dank der Solidarität ihrer weltweiten Projektpartner und durch zusätzliche Nothilfe, konnte NISCVT die riesige Not in den palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon etwas lindern. Der Jahresbericht 2020 mit ausführlichen Informationen zu den von uns unterstützten Projekten (Kindergarten, MSN, Family Guidance Centers und der Nothilfe) kann in Kürze auf www.socialcare.org eingesehen werden.

Palestinian Working Woman Society for Development (PWWSD)

Bereits im Vorfeld der von der Autonomiebehörde erlassenen Anordnung für einen Lockdown während der ersten Periode der COVID-19-Pandemie von März bis Mai, erstellte PWWSD eine Infrastruktur an verschiedenen Standorten in der Westbank und in Gaza, um Nothilfe für Frauen zu leisten. Über Hotlines konnten Frauen in Notlagen sich telefonisch Beratung, Hilfe und Unterstützung holen. Zusätzlich zur eingeschränkten Bewegungsfreiheit durch die Besatzung erhöhte die Einengung durch das Ausgehverbot das Gewaltpotential in den Familien. Die Meldungen über physische, psychische und verbale Gewalt nahmen massiv zu, am meisten in den dicht besiedelten und engen Behausungen in den Flüchtlingslagern und in Gaza. Neben Nothilfe setzt PWWSD auf Prävention in Form von Aufklärung von Jugendlichen, Frauen und Männern über Rechte und Gesetze von Frauen, Ehe- und Scheidungsgesetz, usw. Ein ausführlicher Bericht über die Situation der Gewalt gegen Frauen im Kontext ist nachzulesen auf www.pwwsd.org.

Mitglieder

2020 zählte der Verein 128 Mitglieder.

Anlässe

Aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten im Berichtsjahr leider keine kulturellen Anlässe durchgeführt werden.

Website

Die Arbeit an der Website wurde im Berichtsjahr weitergeführt, allerdings konnte sie noch nicht fertiggestellt werden. Sie ist aber im Entstehen und wir würden uns darüber freuen, wenn wir Bilder von Paten und Patinnen mit ihren Patenkindern erhalten und diese auf der Website publizieren dürften.

Der Vorstand ist dankbar, wenn Mitglieder, Paten und Gönner, welche in der Vergangenheit gute Bilder von ihren Reisen in den Libanon und Palästina (bezogen auf PalCH-Projekte) gemacht haben, diese dem Vorstand für die Gestaltung der neuen Website zur Verfügung stellen. Die beschrifteten Bilder (Fotograf, Bildlegende, Jahr) können an den Vorstand gesendet werden: vorstand@palch.ch.

Dank

Von ganzem Herzen möchten wir uns von PalCH - Palestine's Children bei Ihnen, geschätzte Mitglieder, Paten und Gönner für das grosse Vertrauen, die Solidarität und die grossartige finanzielle und moralische Unterstützung bedanken. Dank all den grosszügigen Spenden ist es uns möglich, die bestehenden Projekte aufrecht zu erhalten, neuen eine Starthilfe zu geben und zusätzliche Nothilfe zu leisten und dadurch den betroffenen Menschen im Libanon und in Palästina die Hoffnung zu erhalten: Hoffnung auf eine bessere Zukunft, *inshallah*! Von ganzem Herzen: Tausend Dank! ألف شكر

Der Vorstand, Juni 2021

Verein PalCH – PALESTINE's CHILDREN
Postfach
4002 Basel
www.palch.ch | info@palch.ch
Migrosbank, CH-4002 Basel, IBAN: CH64 0840 1016 8273 1550 1